

Church/Organization: Zion Lutheran Church
70 Grove Street
Rochester, NY 14605

Years of Operation 1836 - 1960

Volume Title: Parish Register 1862 – 1920; Roll of Members

VOLUME CONTENT

Congregational Register, roll of members, written in German.

Film/Scan Location: Lutheran Church of the Incarnate Word
597 East Avenue
Rochester, NY 14607

Dates Imaged: May 2010 – December 2010

Number of pages: 30

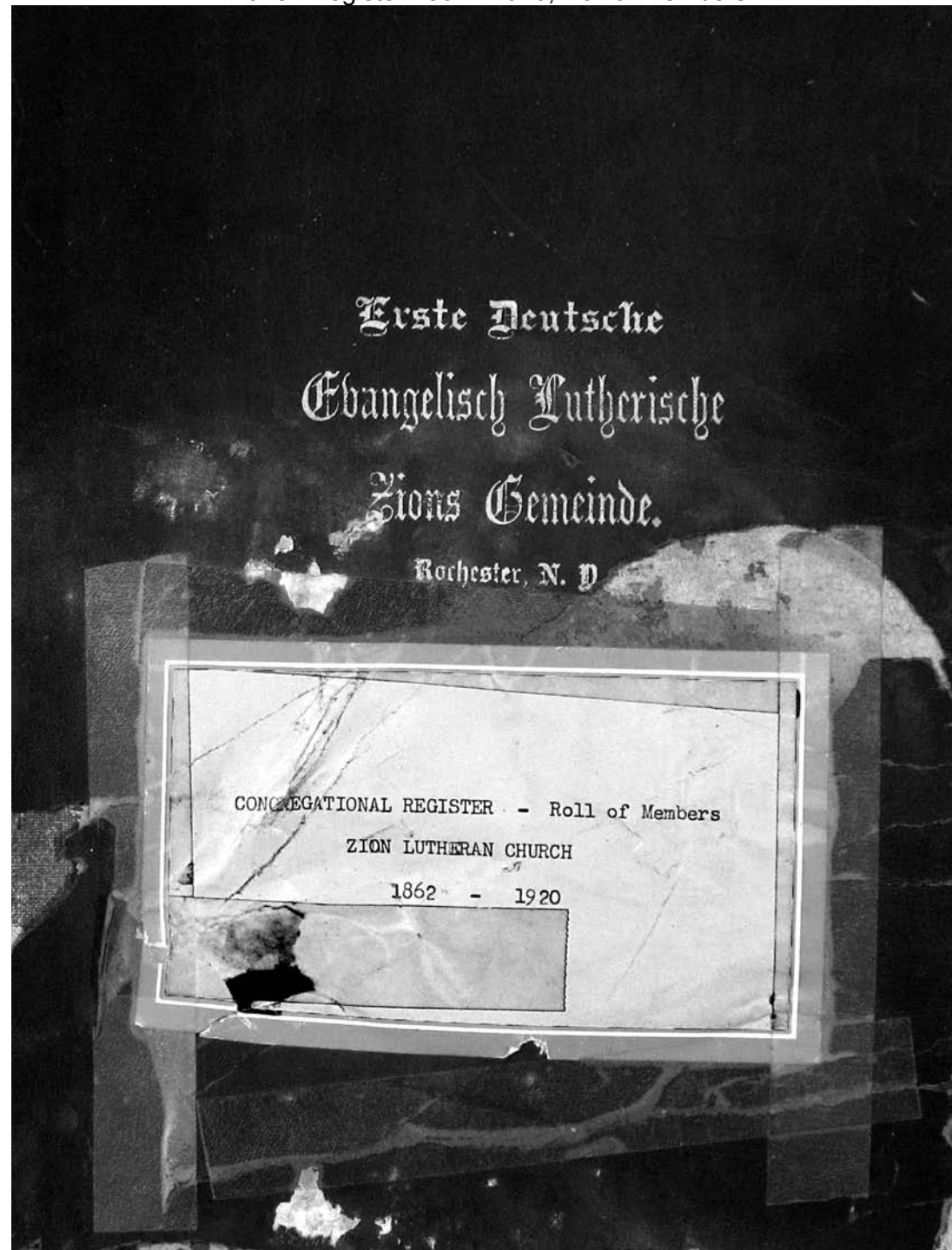
Notes: Except for blank pages that were not photographed or scanned, the images represent Church records as they appear in their original form and order. **Note:** not all records follow logical, chronological or alphabetical order.

Digitally photographed or scanned from original documents by
The Rochester Genealogical Society, Inc.
Church Records Preservation Committee

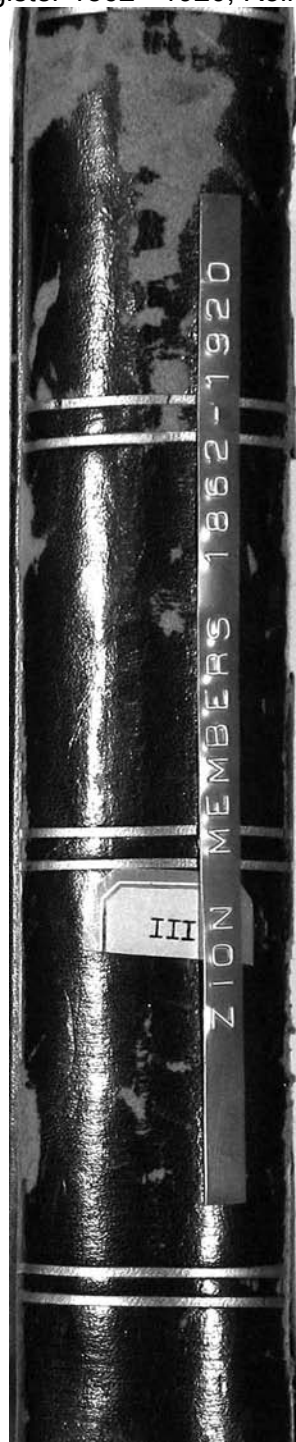
Bob Coomber
Russ Green
Eila Harkonen-Hart
Roscoe Hastings

Kathryn Heintz
Roger Heintz
Barb Koehler
Janet Lavery

Larry Lavery
Alice McCrave
Vince Tollers



Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members



Kirchen-Ordnung
der
Ersten Deutschen
Evang.-Lutherischen Zions-Kirche

zu
Rochester.

Angenommen den 1. Januar 1862.

New-York:
G. Ludwig, Buchdrucker, 39 Centre-Straße.
1862.

Kirchen-Ordnung.

Wir, die Unterschriebenen, Pastor, Ältesten, Vorsteher und Trustees, wie auch rechtmäßige Glieder der Ersten Deutschen Ev.-Lutherischen Zions-Gemeinde zu Rochester, bekennen uns zu folgender Kirchen-Ordnung.

Abchnitt I.

Vom Glaubensbekenntniß.

Die Gemeinde bekennt sich zu allen kanonischen Büchern des Alten und Neuen Testaments, als dem wahrhaftigen Worte Gottes, und erkennt die sämtlichen Bekenntnißschriften der Ev.-Lutherischen Kirche an, weil dieselben die Lehre der Heiligen Schrift richtig auslegen und feststellen; denselben gemäß ist stets in friedfertigem Sinne zu lehren, und alle Lehrstreitigkeiten müssen nach denselben entschieden werden. Das Kirchenjahr soll nach dem Herkommen unserer Kirche treulichst gehalten werden.

Abchnitt II.

Vom Prediger.

§ 1. Amtliche Stellung.

Nach der Schrift ist er Botschafter an Christi Statt, Haushalter über Gottes Geheimnisse, geistlicher Lehrer, Seelsorger und erster Vorsteher der Gemeinde.

§ 2. Erfordernisse zu diesem Amt.

Nur derjenige, welcher bei einer öffentlich gehaltenen rechtmäßigen Wahl durch die Mehrheit der Stimmen der Gemeindeglieder erwählt und durch einen schriftlichen Beruf, unter der

Hand und dem Siegel der Corporation, berufen ist, kann als Prediger der Gemeinde betrachtet werden. Auch muß derselbe ein regelmäßiges Mitglied irgend einer Lutherischen Synode in den Ver. Staaten sein, oder er muß unverwerfliche Zeugnisse seines Glaubensbekenntnisses, laut Abschnitt I., und seines Wandels aufweisen können, und ist derselbe verpflichtet, sich gleich nach seiner Erwählung an das Ev.-Lutherische Ministerium vom Staate New-York oder an die Synode, zu welcher die Gemeinde gehört, anzuschließen.

§ 3. Art und Weise der Berufung.

Wenn eine Erledigung der Predigerstelle sich ereignet, so soll der Kirchenrath die Sache vor Gottes Angesicht reiflich überlegen, sich gehörige Zeit nehmen, jegliche Uebereilung sorgfältig meiden, jede Bestechung und überhaupt jegliches denkbare unrechte Mittel als gottlos verwerfen und einen Ausschuss aus seiner Mitte bestimmen, um, wenn für gut erachtet, in Gemeinschaft mit der Synode einen oder mehrere ordinirte Prediger oder Kandidaten (ein solcher müßte jedoch gleich nach der Wahl ordinirt sein) zu Besuchspredigten einzuladen, und nachdem diese in der Kirche der Gemeinde gehalten worden sind, soll der Kirchenrath, wenigstens zwei Wochen vor der Wahl, öffentliche und hinlängliche Nachricht von dem Orte und der Zeit geben, wo und wann die Wahl stattfinden soll. Derjenige Prediger, welcher bei solcher Wahl durch zwei Drittheile der Stimmen der rechtmäßigen Gemeindeglieder, welche Stimmen auf Zettel geschrieben und ordentlich, unter gehöriger Aufsicht, eingegeben werden, erwählt wird, soll als wirklich erwählter Prediger der Gemeinde angesehen werden, und der Kirchenrath soll an denselben einen ordentlichen schriftlichen Verus ausfertigen, mit dem Siegel der Gemeinde bekräftigen und übergeben. Sollte eine Gleichheit der Stimmen sich ergeben, so entscheidet die Mehrheit der Stimmen des Kirchenraths.

- Jedoch hat der Kirchenrath in Verbindung mit der Gemeinde auch das Recht, einen bekannten und geachteten ordinirten Prediger ohne die obige förmliche Wahl, nachdem dasselbe in einer rechtmäßigen Gemeindeversammlung ausgemacht ist, zu berufen.

Dieses Letztere, nämlich die Berufung, ist unbedingt vorzuziehen. Der Kirchenrath hat dann, nach der Erwählung oder Berufung, bei dem Präsidenten der Synode die nöthigen Schritte zu thun, daß der Erwählte oder Berufene von der Synode feierlichst in sein Amt eingesetzt wird.

§ 4. Pflichten desselben.

Er soll an Sonn- und Festtagen und bei anderen feierlichen Gelegenheiten Gottes Wort in der Kirche der Gemeinde nach dem Grunde der Heiligen Schrift und der Lehre der Lutherischen Kirche gemäß lauter, gründlich und erbaulich verkündigen, ebenso die heiligen Sakramente verwalten und den Gottesdienst nach der eingeführten Liturgie halten, ausgenommen den Wechselgesang. Er hat darauf zu achten, daß die Weichte von den Kommunizirenden in rechten Ehren gehalten werde, und soll diejenigen vom heiligen Abendmahl abhalten, welche nach den Kennzeichen, die unter menschliche Beurtheilung fallen, desselben offenbar unwürdig sind. Er soll keinem seine Kanzel anvertrauen, der nicht zuverlässige Zeugnisse seiner Befähigung, sowie seines Glaubens und christlichen Wandels aufweisen kann, und keiner soll für ihn die Sakramente verwalten, der nicht zu einer Lutherischen Synode gehört. Als ein treuer Knecht unseres großen Oberhirten soll er sich der geistig und leiblich Kranken annehmen, sie auf Begehren gern besuchen, prüfen, unterrichten, trösten und, wenn sie es verlangen, falls kein wichtiges Hinderniß obwaltet, mit dem heiligen Abendmahl stärken. Er soll ferner über die Wochen- und Sonntagsschulen mit Beihülfe der Schulkommittee die Aufsicht führen und darauf achten, daß die reine Lehre unserer Kirche nach Luther's kleinem Katechismus darin getrieben werde. Ebenso ist es seine Pflicht, die herangewachsenen Kinder auf die Konfirmation nach Luther's Katechismus sorgsam vorzubereiten, dieselben vor der Gemeinde zu prüfen und nur die Befähigten zu konfirmiren. Desgleichen ist es seine Pflicht, in allen Versammlungen des Kirchenraths, der Konferenz und der Gemeinde den Vorsitz zu führen, dieselben mit Gebet zu eröffnen und zu beschließen, und besorgt zu sein, daß Alles ordentlich und in christlichem Sinne verhandelt werde. Auch soll er mit dem

Kirchenrath über die Aufnahme derer entscheiden, welche Gemeindeglieder zu werden wünschen, und mit demselben die Kirchengewalt in der Gemeinde ausüben. Den jährlichen Versammlungen der Synode und der Konferenzen soll er sich nicht ohne wichtige Ursachen entziehen und sich das zeitliche und ewige Wohl seiner Gemeinde und der Lutherischen Kirche als seine theure Amtspflicht angelegen sein lassen. Ueberhaupt soll er seiner Gemeinde mit ungetheiltem Herzen angehören, kein Glied einer geheimen Gesellschaft oder Verbindung sein, heiße sie, wie sie wolle, und er soll, wenn sich solches ausweist, augenblicklich sein Amt niederlegen und keine Ansprüche irgend einer Art an die Gemeinde zu machen das Recht haben.

§ 5. Rechte desselben.

Das Amt des Predigers soll vom Kirchenrath und der Gemeinde in Ehren gehalten werden und es soll, im Falle dasselbe oder seine Person gelästert wird, die Pflicht des Kirchenraths sein, ihn so viel als möglich in Schutz zu nehmen. Auch hat derselbe das Recht, wenn die Noth es erfordert, außerordentliche Erbauungstunden anzuordnen, doch kann dies nur mit der Bestimmung des Kirchenraths geschehen und darf dem Wesen und der Lehre der Kirche nicht widersprechen. Er soll eine von der Gemeinde bestimmte Besoldung zur rechten Zeit erhalten und hat das Recht, die üblichen Gebühren zu erheben.

Abchnitt III.

Vom Kirchenregiment.

Die Verwaltung aller Kirchenangelegenheiten geschieht durch zwei aus der Gemeinde und durch dieselbe gewählte Körper, einen geistlichen und einen weltlichen; der erste heißt der Kirchenrath, der zweite die Trustees.

Jeder Körper hält besondere Versammlungen, so oft es für gut befunden wird, doch haben beide ein gemeinschaftliches Siegel. Diese Versammlungen beider Körper heißen die Konferenz. (S. Abschnitt V., VI. und VII.)

Abchnitt IV.

Von dem Kirchenrath.

§ 1.

Zum Kirchenrath dieser Gemeinde gehören nebst dem Prediger sieben Beamte, nämlich: drei Älteste und vier Vorsteher, welche aus der Gemeinde für eine Dienstzeit von drei Jahren in der Weise erwählt werden, daß jährlich die Dienstzeit eines Dritttheils zu Ende geht. Sollte es nöthig oder rathsam sein, diese Anzahl zu vermehren oder zu vermindern, so soll der Kirchenrath dazu das Recht haben. Doch kann eine solche Veränderung nur zur Zeit der jährlichen Wahl stattfinden, damit der Gemeinde das Wahlrecht unverbrüchlich bleibt.

§ 2.

Dieselben sind die berufenen Vorsteher und Repräsentanten der Gemeinde, Wächter und Beschützer der geistlichen und weltlichen Angelegenheiten (jedoch nicht Verwalter der letzteren), Vollzieher der Kirchengewalt, Vermittler des Friedens, Leiter und Vorbilder der Herde.

§ 3.

Die Glieder des Kirchenraths sollen die Sitzungen regelmäßig besuchen, überhaupt diesem Amte, als einer Sache des Herrn, mit ungetheiltem Herzen angehören. Sie sollen sich gegenseitig in allem Guten stärken und sich ernstlich bemühen, in Erkenntniß der Lehre und im frommen Wandel zuzunehmen, dasselbe durch alle rechten Mittel in der Gemeinde zu fördern suchen und sich auch das Wohl der Lutherischen Kirche des Landes am Herzen liegen lassen.

Die Ältesten und Vorsteher haben, nach Abschnitt II., § 3, bei Erledigung des Predigtamtes die Angelegenheiten der Berufung und Wahl des Predigers zu verwalten, die Gemeinde zu belehren, zu warnen und zu bitten, solches ja mit heiligem Ernst und im Aufblick zum Herrn vorzunehmen. Ebenso hat der Kirchenrath den oder die Schullehrer, den Organisten, Vorsänger und Kirchendiener anzustellen und sich gleichfalls aufs Treueste zu bemühen, daß diese Ämter nur von gottesfürchtigen, tüchti-

gen und der Kirche aufrichtig ergebenen Männern bekleidet werden; dieselben auch, wenn es nöthig ist, liebeich an ihre Pflicht zu erinnern und ihres Amtes zu entlassen, wenn alle öfteren Ermahnungen unbeachtet gelassen werden. Die Beschlüsse der Gemeinde-Versammlungen soll er treulichst ausführen; wenn es aber nicht ohne Nachtheil der Gemeinde geschehen kann, so soll er dieselben, mit Angabe der Gründe, der Gemeinde zu neuer Berathung oder Abänderung vorlegen. Er wählt aus seiner Mitte einen Schatzmeister, welcher die Kollekten für die Armen, Mission und christliche Zwecke überhaupt in Verwahrung nimmt, und einen Schreiber, der die Verhandlungen zu Buch bringt. Alle Beschlüsse des Kirchenraths müssen von dem Schreiber protokolliert und, wenn richtig befunden, von ihm und dem Vorsitzer unterschrieben werden.

§ 4. Besondere Pflichten der Aeltesten.

Von den Aeltesten wird erwartet, daß sie der Gemeinde durch einen frommen und rechtschaffenen Wandel und durch gewissenhafte Beobachtung ihrer religiösen Pflichten ein gutes Beispiel geben. Sie sollen den Prediger in seinen Rechten beschützen und ihm in der Ausübung seines Amtes behülflich sein, z. B. beim Krankenbesuch, bei der Ausübung der Kirchenzucht, der Aufrechterhaltung der reinen Lehre und des Friedens in der Gemeinde, bei der Beaufsichtigung der Schule und in der Beförderung der Wahrheit und Gottseligkeit überhaupt. In der Abwesenheit oder Krankheit des Predigers, oder Vakanz des Amtes, führt einer von ihnen den Vorsitz in den Versammlungen des Kirchenraths, der Konferenz und, wenn dazu ernannt, in der Versammlung der Gemeinde und steht in allen Dingen, welche nicht direkt zum Predigtamte gehören, anstatt des Predigers da. Derjenige von ihnen (oder an ihrer Statt ein Vorsteher), welcher vom Kirchenrath dazu erwählt wird, wohnt als Abgeordneter der Synode oder Konferenz bei und hat mit dem Prediger die Pflicht, daselbst die reine Lehre, das Wohl der Kirche und der Gemeinde überhaupt nach besten Kräften zu vertreten.

§ 5. Besondere Pflichten der Vorsteher.

Die Vorsteher sollen ebenfalls der Gemeinde mit einem from-

men Wandel vorangehen. Sie haben allen Versammlungen des Kirchenraths, der Konferenz und der Gemeinde treulichst beizuwohnen; thun alle nöthige Handreichung bei Verwaltung der Sakramente; bewahren die heiligen Gefäße; besorgen die Armenpflege nach bestem Wissen und Vermögen; erheben die Kollekten und führen Rechnung darüber; haben auf gute Zucht und Ordnung beim öffentlichen Gottesdienst zu achten; die Fremden, welche das Gotteshaus besuchen, liebeich aufzunehmen, und überhaupt die Pflicht, mit dem Pastor und den Aeltesten das allgemeine Wohl der Gemeinde und der Kirche überhaupt von Herzen zu fördern.

§ 6. Rechte des Kirchenraths.

Der Kirchenrath soll in seinen Versammlungen das Recht haben, zum Besten der Gemeinde solche Nebengesetze zu machen, von Zeit zu Zeit zu widerrufen, zu erneuern und zu verändern, als demselben nöthig scheint, doch dürfen solche Nebengesetze nichts-enthalten, noch bezwecken, was der Lehre der Kirche, dem Freibrief der Gemeinde, oder dieser Kirchenordnung zuwider wäre. Nur allein der Kirchenrath hat das Recht, Gemeindeversammlungen zu berufen, und haben Gemeindeglieder oder Trustees, wenn sie eine solche wünschen, sich an denselben zu wenden. Er hat das Recht, zu erwarten, daß die Gemeinde in allen billigen Stücken willig folgt, denselben und seinen Rath ehrt und achtet, gegen Lasterer und Feinde in Schutz nimmt und seine Vorschläge und Beschlüsse kräftigst ausführt.

§ 7. Versammlung des Kirchenraths.

Der Kirchenrath versammelt sich zu festgesetzten Zeiten; außerdem so oft, als der Vorsitzer oder zwei der Aeltesten es für nöthig ansehen, oder auch, wenn die Mehrzahl der Glieder es wünscht; die Einladung geschieht entweder des Sonntags von der Kanzel oder durch schriftliche Nachricht, welche der Schreiber ausfertigt und durch den Kirchendiener den Gliedern desselben zuschickt; Zeit und Ort muß bei der Einladung oder in der schriftlichen Nachricht bestimmt sein. Die Mehrzahl hat sodann das Recht, die Geschäfte anzufangen und Beschlüsse zu fassen.

Abschnitt V.

Von den Trustees.

§ 1. Zahl und Wahl derselben.

Die Zahl der Trustees ist sieben. Diese werden nach der, Abschnitt XI., § 1. angegebenen Weise erwählt.

§ 2 Amtliche Stellung.

Dieselben bilden einen für sich abgeschlossenen Körper, erwählen ihren eigenen Präsidenten, Schatzmeister und Schreiber, und halten ihre eigenen Versammlungen. Wie es der Name ihres Amtes besagt, so haben sie das weltliche Vermögen der Gemeinde in Verwahrung zu nehmen und nach den gegebenen Bestimmungen zum Besten derselben zu verwalten. Sie haben jedes Vierteljahr in einer regelmäßigen Konferenz dem Kirchenrathe, als dem Repräsentanten der Gemeinde, Rechnung abzulegen und über die weltlichen Angelegenheiten der Gemeinde brüderlich mit denselben zu berathen. Dieselben sollen sich ebenfalls, gleich den Ältesten und Vorstehern, eines christlichen Wandels befleißigen, als treue, volle Glieder dieser Gemeinde mit ungetheiltem Herzen angehören, und nach ihrer Wahl, gleich den andern Beamten der Gemeinde dasselbe öffentlich in der Kirche versprechen; überhaupt in ihrem Wirken für das Weltliche durchaus das geistliche Wohl der Gemeinde zu bezwecken suchen.

§ 3. Auszug aus dem Charter.

1. Die Trustees sind ermächtigt, alles Weltliche der Kirche gehörende in Besitz und Verwahrung zu nehmen, es bestehe aus Grundstücken, oder beweglichem Eigenthum, ob es der Kirche selbst geschenkt, zugestanden oder vermaçht worden ist; oder irgend einer andern Person für den Gebrauch der Kirche. Auch können sie Kraft ihres Amtes, Namen und Titel vor allen Gerichten der Gesetze und Billigkeit klagen und verklagt werden, und alle Schulden, Forderungen, Rechte und Privilegien und alle Gebäulichkeiten, Ländereien an sich bringen, halten und genießen, auf welche Weise sie auch mögen erlangt worden sein, so völlig und gänzlich, als ob das Recht und der Titel dazu besagten Trustees ursprünglich verliehen gewesen wäre; auch andere Grund-

stücke und bewegliches Eigenthum zu kaufen und zu halten, bis zum Verlauf eines jährlichen Einkommens von Sechstausend Dollars, jedoch darf diese Summe nicht überschritten werden; dasselbe bebauen, vermietthen und verbessern zum Gebrauch und Wohl der Kirche und für andere wohlthätige Zwecke.

2. Sie sollen ein gemeinschaftliches Siegel haben und gebrauchen, und dasselbe nach Belieben verbessern und abändern.

3. Sie sollen die Gewalt haben, Gesetze und Anordnungen für die Verwaltung und Leitung der weltlichen Geschäfte der Kirche zu machen, und über alle dazu gehörigen Gelder zu verfügen, die Vermietbung der Sige in ihrer Kirche oder Kirchen zu besorgen und alle Gelder zu empfangen, und alle andern Gegenstände, auf die weltlichen Geschäfte und Einkünfte der Kirche Bezug habend, zu verwalten.

4. Sie sollen einen Vorsitzer, Sekretär und Schatzmeister aus ihrer Mitte in ihren Versammlungen bestimmen, und einen Einnehmer, die Renten und Einkünfte einzusammeln und zu empfangen, die Gebühren, welche einem solchen Sekretär, Schatzmeister und Einnehmer bewilligt werden sollen, bestimmen, und irgend einen derselben nach Gutdünken absetzen und andere an deren Stelle bestimmen, und ein solcher Sekretär soll alle Verordnungen und Anordnungen, welche von solchen Trustees gemacht, sowie alle Zahlungen, welche von denselben bestimmt worden sind, in einem dazu eigends eingerichteten Buche niederschreiben.

5. Besagter Sekretär soll ein Register über alle Namen derjenigen Personen führen, welche wünschen werden, beständige Besucher der Kirche zu werden, und in solchen den Datum niederschreiben, wenn solches Gesuch gemacht worden ist, allen Wahlen beiwohnen, um die Fähigkeiten der Wähler zu prüfen, im Falle solche bezweifelt werden sollen.

6. Die Trustees sollen den Gehalt des Predigers genehmigen, nachdem derselbe von der Gemeinde bestimmt worden ist, durch eine geschriebene Rolle unter ihrem gemeinschaftlichen Siegel, welcher Gehalt darauf durch dieselben aus den Einkünften der Kirche vierteljährlich bezahlt werden soll.

7. Sollte es nöthig befunden werden, die Zahl der Trustees

zu vermehren oder zu vermindern, so kann dieses bei der jährlichen Wahl geschehen; es sollen derer jedoch nie mehr als Neun, und nie weniger als Drei sein.

8. Jrgend zwei der Trustees können eine Versammlung von Trustees zusammen berufen; und eine Mehrzahl der ganzen Zahl, gesetzlich zusammen berufen, sollen befugt sein, alle Gegenstände und Sachen zu thun und zu verhandeln, zu welchen solche Trustees ermächtigt und erforderlich sind, zu thun und zu verrichten; und alle Fragen, welche bei einer solchen Zusammenkunft entstehen, sollen durch die Stimmenmehrheit der anwesenden Trustees bestimmt werden, und im Falle einer gleichen Theilung soll der vorsitzende Trustee die entscheidende Stimme haben.

9. Im Falle des Ablaufs der Dienstzeit irgend eines ihrer Zahl sollen diese dem Prediger schriftlich anzeigen, oder im Falle seines Todes oder Abwesenheit, den Ältesten oder Vorstehern, die Namen der Trustees, deren Dienstzeit ablaufen wird, und besagter Prediger, oder im Falle seines Todes oder Abwesenheit, soll einer der Ältesten oder Vorsteher der Gemeinde eine solche Vakanz anzeigen, und die Zeit und den Ort zur Wahl neuer Trustees, dieselbe zu besetzen, bestimmen, welche Wahl wenigstens Sechs Tage vor solcher Vakanz geschehen soll. Und alle solche Wahlen sollen in der Kirche gehalten werden, unter der Aufsicht der Ältesten und Vorsteher, wie in deren Bestimmungen und Verordnungen vorgeschrieben ist, und den Ausschlag davon bescheinigen und solche Bescheinigung soll die auf diese Weise erwählten Personen ermächtigen, als Trustees zu handeln. Sollte ein Trustee sterben, oder zu handeln sich weigern, oder im Laufe des Jahres wegziehen, so sollen die Trustees, wie vorher gesagt, davon Nachricht geben, und eine neue Wahl bestimmt und gehalten, und ein anderer Trustee an seine Stelle auf die vorher besagte Weise erwählt werden. Im Falle vernachlässigt worden, Trustees bei der jährlichen Wahl zu erwählen, so sollen die im Dienste stehenden handeln, bis andere an deren Stelle erwählt worden sind; sie sollen jedoch ungefümt die nöthige Nachricht, wie oben vorgeschrieben, von solcher Vakanz oder solchen Vakanz geben.

10. Rechte der Trustees.

Die Trustees haben das Recht, zum Besten der eigenen Kirche und deren Angelegenheiten nach Wissen und Gewissen zu verfügen, und ebenfalls Grundstücke oder Eigenthum irgend einer Art, nachdem der Kirchenrath und die Gemeinde die Einwilligung gegeben haben, zu kaufen oder zu verkaufen, wie es der Charter bestimmt. Doch dürfen die Trustees die Summe von Einhundert und fünfzig Dollars für Bauten und Reparaturen nicht übersteigen, ohne die Einwilligung der Gemeinde zuvor eingeholt zu haben. Auch dürfen dieselben erwarten, daß der Kirchenrath und die Gemeinde ihren Rath im Allgemeinen, insonderheit aber in Betreff der weltlichen Angelegenheiten achtet, berücksichtigt und hoch anschlägt, überhaupt dieselben als christliche Kirchenbeamten liebt und ehrt.

Abchnitt VI.

Von der Konferenz.

Jedes Vierteljahr, oder nach Umständen öfter, versammeln sich die Trustees mit dem Kirchenrathe in einer Konferenz, welche durch den Schreiber des Kirchenraths zusammenberufen wird. Die Trustees haben hier über den Zustand der Gemeindefasse Bericht zu erstatten, und nachdem dies geschehen, soll die ganze Versammlung, nach vorhergegangenen Gebete, über das Wohl der Gemeinde sich berathen. Doch soll weder der Kirchenrath, noch die Trustees, in dieser Versammlung irgend einen Beschluß fassen, der auf die besondern Zweige ihrer Geschäfte Bezug hat, sondern dieselben dürfen nur in ihren besondern Versammlungen abgefaßt und zur Ausführung gebracht werden. In der Abwesenheit des Pastors führt einer der Ältesten auch hier den Vorsitz.

Abchnitt VII.

Von den Mitgliedern der Gemeinde.

§ 1. Bedingungen der Gliedschaft.

Als rechtmäßige, stimm- und wahlfähige männliche Glieder der Gemeinde sollen nur die betrachtet werden, welche

1. Getauft, konfirmirt, 21 Jahre alt sind und das Abschnitt I. genannte Glaubensbekenntniß für das ihrige erklären;

2. Den öffentlichen Gottesdienst in der Kirche der Gemeinde ordentlich besuchen und an der Feier des heiligen Abendmahls, wie es sich gebührt, Theil nehmen;

3. Einen christlichen Wandel führen und keine unehrliche Handthierung oder Geschäft treiben;

4. Ein Jahr lang einen Sitz oder Stuhl gehabt und dafür bezahlt haben, sowie einen solchen Sitz oder Stuhl ferner halten, und überhaupt die Gemeinde nach Vermögen unterstützen;

5. Sich nebst Gott und der Obrigkeit auch gegen die erwählten Gemeindebeamten so verhalten, daß diese ihr Amt mit Freuden thun und nicht mit Seufzen; und endlich,

Durch eigenhändige Namensunterschrift dieser Kirchenordnung in dem Gemeindebuche bezeugt haben, daß sie sich derselben gemäß verhalten und die Gemeinde und die Lutherische Kirche überhaupt in Lehre und Gebräuchen vor jeder andern Benennung und Gesellschaft, weß Namens sie auch sein mögen, lieben und aufrecht erhalten wollen.

Wer an obigen Stücken überhaupt, oder an einem oder andern Theil insonderheit muthwillig oder aus Vorsatz fehlt, und nach den Stufen der Ermahnung sich nicht bessern, noch in die christliche Ordnung fügen will, der soll und kann kein rechtmäßiges wahl- und stimmfähiges Glied unserer Ersten Deutschen Ev.-Luth. Zions-Kirche sein, und auch kein Recht und Antheil an den Privilegien derselben besitzen.

§ 2. Pflichten eines Gemeindegliedes.

Jedes Glied der Gemeinde hat also die Pflicht, sich nach allem Vermögen, jedoch in christlicher Ordnung zu bestreben, daß das Ev.-Lutherische Bekenntniß innerhalb der Gemeinde in Lehre und Leben aufrecht erhalten werde; seine Hochschätzung der göttlichen Gnadenmittel durch fleißigen Gebrauch derselben zu bethätigen; zu den Lasten der Gemeinde nach Kraft und Gewissen beizutragen, der christlichen Ordnung und Zucht Gehorsam zu leisten; sich in brüderlicher Liebe zurechtweisen zu lassen, wenn es gefehlt hat, gegen seine Beamten sich so zu verhalten, wie es sich gebührt;

allen Versammlungen der Gemeinde beizuwohnen, und dieselben nicht zu verlassen, ohne die Erlaubniß des Vorstehenden; die Kinder fleißig zur Schule, Sonntagschule, zum Konfirmanden-Unterricht und Gottesdienste anzuhalten; die Kinder so frühe als möglich zur heiligen Taufe zu bringen, und keine zu Taufzeugen zu wählen, die nicht mit den Lehren unserer Kirche übereinstimmen; den Glauben, den es bekennet, durch ein gottseliges Wesen und Wandel im Hause und in der Welt zu bethätigen; alle Aergernisse und Anstöße der Schwachen sorgfältig zu meiden, und überhaupt den Wohlstand der Gemeinde und der ganzen Lutherischen Kirche nach allen Kräften zu fördern.

§ 3. Rechte eines Gemeindegliedes.

Ein solches männliches Glied hat das Recht, bei der Wahl des Predigers, der Beamten und in den Gemeinde-Versammlungen zu stimmen, ist wahlfähig für das Amt eines Ältesten, Vorstehers oder Trustees, darf sich in der Gemeinde-Versammlung frei aussprechen, rathen, abrathen, und überhaupt in Ordnung dem Kirchenrathe Vorschläge machen. Auch hat ein solches Glied ein Anrecht auf die Dienste des Predigers und auf alle andern etwaigen Vergünstigungen der Kirche und Schule. Auch soll dasselbe, wenn es durch Krankheit, Alter oder andere Prüfungen in dürftige Umstände kömmt, von den Vorstehern aus der Armenkasse der sonntäglichen Kollekten, und wenn diese nicht ausreichen, durch außerordentliche Sammlungen in der Gemeinde nach besten Kräften und in christlicher Liebe und mit gutem Willen unterstützt werden, einen freien Sitz in der Kirche behalten, und überhaupt in allen Rechten und Vortheilen der vollen Gliedschaft verbleiben. Auch sollen die Vorsteher besorgt sein, daß denselben bei Todesfällen in der Familie durch ein freies Grab und wo möglich durch sonstige Hülfe die Trübsal erleichtert werde, und der Prediger wird ebenfalls seine Dienstleistungen in all solchen Fällen in demselben Sinne freudig thun. Nähere Bestimmungen über Freisitze und Rechte solcher Glieder können nach Umständen von dem Kirchenrathe, — doch nur mit dem Gutachten der Trustees, — getroffen werden, mit dem Vorbehalte, daß nie damit zum Schaden der Kirche, weder in geistlicher, noch weltlicher Hinsicht, Mißbrauch getrieben werde.

Abschnitt VIII.

Von der Aufnahme der Glieder.

§ 1.

Wer noch nicht als stimmsfähiges Glied dieser Kirche aufgenommen ist, und es wünscht, in unsre Gemeinschaft einzutreten, hat sich mündlich oder schriftlich bei dem Pastor oder einem der Kirchenbeamten zu melden, und wenn keine Hindernisse obwalten, welche die Anmeldung eines solchen Besuches bedenklich machen, oder gar verweigern könnten: so soll solchem sofort eine schriftliche Anzeige durch den Schreiber des Kirchenrathes gemacht werden, daß seine Anmeldung angenommen und er Ein Jahr auf Probe stehe. Bewährt er sich in diesem Probejahre in einem mit den Forderungen des Evangeliums übereinstimmenden Lebenswandel und untadeligem Verhalten zu der Kirche, so soll Ihm nach solcher Jahresfrist eine Einladung vom Schreiber zugesandt werden, am nächstdarauffolgenden Sonntage öffentlich vor der ganzen Gemeinde zu erscheinen, und nachdem Ihm die wichtigsten Verhaltensregeln unserer Kirche vom Prediger vorgelesen sind und er sich zu unsern Glaubenslehren nach der heiligen Schrift und den Bekenntnisschriften unserer Ev.-Lutherischen Kirche bekennt und seinen Namen in das Gemeindebuch schreibt (laut Abschnitt 7), so soll er als rechtmäßiges Glied unserer Kirche bewillkommt und aufgenommen werden.

§ 2.

Alle Glieder, die in unserer Kirche konfirmirt worden, haben sich, sobald sie das 21. Jahr erreicht haben, bei dem Pastor, oder irgend einem Glied des Kirchenrathes zu melden; der Kirchenrath kann dann ein solches Glied zurückweisen, wenn es sich seit seiner Konfirmation nicht nach dieser Ordnung betragen hat.

§ 3.

Wenn nun ein solches rechtmäßiges Gemeindeglied, männlichen Geschlechts, ein Jahr lang in der letzten Zeit ein ordentlicher Besucher des öffentlichen Gottesdienstes unserer besagten Kirche gewesen ist, das heilige Abendmahl mitgenossen und, wie oben gesagt, sich ernstlich bestrebt hat, dem Evangelium gemäß würdig-

lich zu wandeln, und die Gemeinde, wie gebräuchlich, unterstützt, so soll dasselbe stimm- und wahlfähig sein.

§ 4.

Alle solche aufgenommene Glieder haben die Verpflichtung, allen Versammlungen der Gemeinde beizuwohnen, und im Falle sie daran gehindert werden, denselben beizuwohnen; haben sie sich bei dem Prediger oder einem Gliede des Kirchenrathes zu entschuldigen.

§ 5.

Die Gemeinde feiert jedes Vierteljahr oder, wenn es nöthig sein wird, öfter das heilige Abendmahl des Herrn. Doch genießen dies theure Vorrecht nur die ordnungsmäßigen Glieder der Gemeinde. Sollten Fremde oder Solche, die anderen Gemeinden angehören, das heilige Abendmahl mit zu genießen wünschen, so haben dieselben sich besonders bei dem Prediger zu melden.

§ 6.

Sollte ein Glied wegen irgend einer Ursache aus der Gemeinde entlassen zu sein wünschen oder von hier wegzuziehen gedenken, so hat ein solches Glied schriftlich oder mündlich um die Entlassung zu bitten. Es empfängt dann vom Seelsorger oder, in dessen Abwesenheit, von dem Kirchenrath ordnungsmäßig ein Kirchenzeugniß, womit es sich bei anderen Gemeinden wieder legitimiren kann. Wenn dasselbe Glied wieder zurückkehrt zu irgend einer Zeit und hat ein glaubwürdiges Kirchenzeugniß, daß es einen christlichen Lebenswandel führte während seiner Abwesenheit, so soll ein solches Glied wieder in seine alten Rechte eintreten dürfen; von seiner Zurückkunft hat es dem Prediger oder einem Glied des Kirchenrathes Anzeige zu machen.

§ 7.

Sollte es sich zutragen, daß irgend ein Mitglied sich solche Vergehungen zu Schulden kommen läßt, durch welche Aergernisse in der Gemeinde entstehen und der heilige Name des Herrn entweiht wird, so ist es unumgänglich nothwendig, daß ein solches Glied darüber zur Rede gestellt und nach der von unserem Heilande Matth. 18, 15—17. gegebenen Vorschrift ernstlich ermahnt werde, und zwar in folgender Weise:

Der Pastor oder irgend einer oder zwei der Ältesten oder Vorsteher sollen einem solchen Mitgliede einzeln und in einer freundlichen Weise sein Unrecht vorhalten und dasselbe ermahnen, davon abzustehen. Sollte dies nicht die gewünschte Wirkung hervorbringen, so soll ein anderer Versuch gemacht werden unter Mitwirkung einer größeren Anzahl von Ältesten und Vorstehern, und ist dann auch dieser Versuch vergeblich, so soll ein solches irrendes Mitglied vor den Kirchenrath geladen werden, welcher sich ebenfalls im Geiste des Christenthums noch bemühen soll, dasselbe zu bessern. Jedoch, nachdem dem Angeklagten hinreichende Gelegenheit gegeben worden ist, sich zu rechtfertigen, indem Kläger und Verklagter in der Versammlung des Kirchenraths einander gegenüber gestellt wurden, und wenn er der Mehrheit des ganzen Kirchenraths als schuldig erscheint, so soll der Kirchenrath berechtigt sein, ein solches Glied von der Gemeinde auszuschließen und aller Rechte und Ansprüche verlustig zu erklären. Sollte es jedoch, durch die Gnade Gottes, geschehen, daß der Ausgeschlossene sein Leben und Verhalten ändert und Neue zeigt über sein früheres Betragen, solches auch dem Kirchenrathe bekannt geworden und derselbe von der Rechtschaffenheit seiner Buße überzeugt ist, dann soll ein solches Mitglied wieder in die Rechte und Freiheiten eines Gemeindegliedes eingesetzt werden.

Abchnitt IX.

Verhalten gegen nicht stimmungsfähige Kirchenbesucher.

Solche Personen, welche die Kirche besuchen, auch am heiligen Abendmahl Theil nehmen und die Dienste des Predigers beanspruchen, jedoch nicht Glieder sind, sollen ernstlich ermuntert werden, ihren Eintritt baldigst zu erklären, nicht bloß mündlich, sondern auch dadurch, daß man denselben ein Exemplar dieser Kirchenordnung giebt, und wenn dieselben achtbare Personen sind, aber wegen Armuth nicht im Stande, einen Sitz zu bezahlen, so soll man denselben, bis sie in bessere Umstände kommen, wo möglich einen Freisitz geben und mit diesem alle die Rechte, welche durch die Behörden näher bestimmt sind.

Abchnitt X.

Von der Kirchenzucht.

Sollte ein Ältester, Vorsteher oder Trustee durch offenbaren Unglauben, Spöttei, ärgerlichen Wandel (s. Gal. 5, 19—21.) oder auch durch Widerseßlichkeit gegen diese Kirchenordnung der Gemeinde wirklichen Anstoß oder Schaden verursachen, so soll die Klage 1. vor den Prediger gebracht werden; derselbe soll aber die Klage nicht annehmen oder nur anhören, sie sei denn von zwei oder drei glaubwürdigen Zeugen (1. Tim. 5, 19.) erhärtet. Ist dieses aber der Fall, so soll er das fehlende Glied unter vier Augen (nach Gal. 6, 1.) ermahnen und versuchen, ihm zurecht zu helfen mit sanftmüthigem Geist. Sollte dies fruchtlos sein, dann soll 2. der Prediger die Ältesten ersuchen, mit ihm dasselbe zu wiederholen. Würde auch das nicht helfen, dann soll 3. die Klage vor den ganzen Kirchenrath gebracht, das schuldig befundene Glied seines Amtes entsetzt und sein Name aus dem Register der Gemeindeglieder gestrichen werden, bis es dem Kirchenrathe befriedigende Beweise der Neue und der Besserung gegeben hat. Wenn dies geschehen ist, soll es wieder in alle Rechte der Gemeindegliedschaft eintreten können.

Abchnitt XI.

Von den Gemeindeversammlungen.

§ 1. Die jährliche Wahl.

Die jährliche Beamtenwahl findet statt in der Mitte Dezember, wobei die Ältesten, Vorsteher und Trustees gewählt werden. Die Versammlung muß 15 Tage vor der Wahl öffentlich in der Kirche angezeigt werden durch den Prediger, und im Falle des Todes oder der Abwesenheit desselben durch einen der Ältesten oder Vorsteher. Dieselbe geschieht unter der Leitung zweier Ältesten, oder eines Ältesten und eines Vorstehers. Die Mitglieder, welche erscheinen, geben dann ihre Stimmen für die zu wählenden Personen, auf einen Wahlzettel deutlich geschrieben, gehörig ein. Die Gemeinde kann die aus ihrem Dienste tretenden Beamten wieder wählen.

§ 2.

Die Aufsicht habenden Aeltesten oder Vorsteher sollen die Stimmzettel der Wählenden abnehmen, die Namen derjenigen, welche durch Stimmenmehrheit erwählt worden sind, der Kirche zu dienen, bekannt machen und gleich darauf, unter ihrer Hand und Siegel, die Namen der zu Trustees erwählten Personen bescheinigen.

§ 3.

Die Trustees haben bei dieser Versammlung öffentliche Rechnung abzulegen, wobei die Einnahmen und Ausgaben speziell angegeben werden müssen. Die Gemeinde ernennt dann aus ihrer Mitte eine Kommittee, aus drei Personen bestehend, die als Sachkundige und volle Glieder bekannt sind, um die Bücher, Rechnungen und andere dazu gehörige Schriften zu untersuchen, worauf dann besagte Kommittee an dem darauf folgenden Sonntage der Gemeinde Bericht über ihre Untersuchung abstattet.

§ 4.

Die Gemeinde versammelt sich jedes Jahr am Neujahrstage, um die Gemeinde-Angelegenheiten zu berathen und zu beschließen. Eine solche Versammlung muß wenigstens an zwei vorhergehenden Sonntagen von dem Prediger, und im Falle des Todes oder der Abwesenheit desselben von einem der Aeltesten oder Vorsteher angezeigt werden. In dieser Versammlung führt der Pastor den Vorsitz und in seiner Abwesenheit ein Glied des Kirchenraths, welches vom Kirchenrath oder der Gemeinde dazu ernannt wird. Alle Gemeindeversammlungen sollen mit Gesang und Gebet eröffnet werden.

§ 5.

Außerordentliche Gemeindeversammlungen können nur durch den Kirchenrath oder wenigstens dreißig der stimmbfähigen Glieder berufen werden, und soll eine solche wie die vorhergehende geleitet werden.

Abschnitt XII.

Verschiedenes.

Von den Schulen.

Unsere Schule ist die Tochter der Kirche, folglich eine Erziehungsanstalt für die Ev.-Lutherische Kirche, für das Leben und für die Ewigkeit. Auswendiglernen der fünf Hauptstücke nach Luther's kleinem Katechismus, verbunden mit bezüglichen Sprüchen und Liedern, nebst Biblischer Geschichte nach Hübner und Bibel-lesen, Unterricht in der deutschen und englischen Sprache und den übrigen nothwendigen Wissenschaften, und Beförderung und Bewahrung eines wahrhaft christlichen Sinnes—sind demgemäß die Stücke, welche nie aus dem Auge verloren werden sollen. Die Lehrer stehen unter der Aufsicht des Kirchenraths.

Die Sonntagsschule hat nur die Aufgabe, der Wochenschule und somit der Kirche in religiöser Hinsicht in die Hände zu arbeiten. Auswendiglernen der fünf Hauptstücke nebst Sprüchen und Liedern ist daselbst die wesentliche Beschäftigung.

Abschnitt XIII.

Von der Konfirmation.

Alle Kinder, die konfirmirt zu werden wünschen, haben ein Jahr zuvor unsere deutsche Tagesschule zu besuchen und müssen Deutsch lesen können. Die Knaben müssen das 14. und die Mädchen das 13. Jahr erreicht haben. Auch stehen sie noch zwei Jahre nach ihrer Konfirmation unter der Aufsicht des Predigers und des Kirchenraths und müssen noch zwei Jahre beständig die Kinderlehre besuchen.

Abschnitt XIV.

Von der Einsegnung der neu erwählten Beamten.

Nachdem die Aeltesten, Vorsteher und Trustees nach den betreffenden Artikeln vorschriftsmäßig gewählt sind, sollen sie am

darauf folgenden Sonntage, wenn die Gemeinde zum öffentlichen Gottesdienste versammelt ist, gemäß der Liturgie, in unserer Kirche durch den Pastor der Gemeinde feierlich eingeführt werden.

Abchnitt XV.

Vom Kirchengebäude.

Das oder die Kirchengebäude dieser Gemeinde, errichtet zum Dienste des dreieinigen Gottes, sollen fort und fort nur dem Zwecke dienen, zu welchem sie geweiht sind. Der Kirchenrath und die Gemeinde haben nie das Recht, dasselbe oder dieselben zu irgend Etwas herzugeben, in welchem dem Obigen, dem Buchstaben oder dem Geiste nach zuwidergehandelt wäre.

Abchnitt XVI.

§ 1.

Der Kassirer der Trustees hat jedes Jahr genügende und hinlängliche Bürgschaft zu stellen, wie es vom Kirchenrathe bestimmt wird.

§ 2.

Die Gemeinde soll jährlich eine Kollekte zum Besten der Synode erheben.

§ 3.

Der Kirchenrath hat jährlich einen Delegaten oder Abgeordneten zur Synode und Konferenz zu erwählen, der die Sache der Gemeinde in der Versammlung der Synode und Konferenz vertritt.

§ 4.

Der Kirchenrath soll von Zeit zu Zeit dem Prediger behülflich sein, den Wohlthätigkeitsinn der Gemeinde zu erwecken, um Beisteuer für die Missions- und Erziehungssache, wie für die Verbreitung der Bibel u.s.w. zu erheben.

§ 5.

Diese Kirchenordnung soll im Ganzen und in jedem Theile in unserer Ersten Deutschen Ev.-Lutherischen Zions-Gemeinde unverbrüchlich gehalten werden und so lange feststehen und gültig bleiben, bis zwei Drittheile des Kirchenrathes es für nöthig fin-

Syracuse, N.Y., 16. November 1875.

Es wird hiermit von mir bescheinigt, daß
Carl Watson Washell am Palmsonntage, 21. März,
 1869 in der hiesigen Evangelisch. Lutheranen M.
 Jesumens Gemeinde confirmirt worden ist,
 und bis zu seinem Auszuge von hier nach Rochester,
 N.Y., im Frühjahre 1874, sich dazu zu den Geb.
 und Singen und zum Tische des Herrn in der ge-
 nannten Gemeinde verpflichtet hat.

Es wünsche ich von ganzem Herzen für sein
 gütliches Wohl den weisen Segen des Herrn im neuen
 Leben in seinem Wirkungskreise.



L. H. Thompson,

Pastor der Ev. Luth. M. Jesu Gemeinde
 in Syracuse, N.Y.

[illegible]

4 Juli 1870

f

7/13 June 1876

10 Aug. 1868

+ 86.

unblossen

in letter of Ref.

gestorben

~~Charles Smith~~
~~George Conrad Schaly.~~
~~Korn Scheuer~~
~~George Lang~~
~~Johann Deutscher~~
~~Johann W. Bismarck~~
~~Friedrich x Klahn~~
~~(Johann Deutscher)~~
~~Philip Mohr~~
~~Johann x Bickert~~
~~(Johann Deutscher)~~
~~et 76. Kinder~~
~~Ernst - Michael Mejer~~
~~Louis Burk~~
~~Helmut Thier~~
~~et 77. Kinder~~
~~George Loh~~
~~George Tiefels~~
~~et 78. Kinder~~
~~Henry Mobis~~
~~Paul Hermann~~
~~Leopold Tiefels~~
~~et 79. Kinder~~
~~Louis Stöcker~~

St. Joh.

+

Webster

St. Joh

~~with ch. of Ref.~~

of Ref

+

Profruct

Ch. of Ref.

August 7 1/11 89. Kiefersbach

Puffels

Erste Deutsche Evangelisch Luthertische Zions Gemeinde.

© 2010 Zion Lutheran Church. Published with permission

Erste Deutsche Evangelisch Luthertische Zions Gemeinde.

[illegible]

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zion's Gemeinde.

| Entlassung. | Verstorben. |
|-----------------------------|---|
| Jung J. Fischer | Frau Maria Kuchler |
| Christ. Hoff | Metz 1885 |
| Joh. A. Bräun | Frau Zwickel Kuchler |
| J. Fr. Gieseler | |
| Josef Christ | |
| Ludwig Dast | |
| Carl G. Hallusch. | |
| Carl G. Wickmann | Ch. 4 Ref. |
| Johann Kleinow. | |
| Georg Schlenker | gefallen 1887 |
| Friedr. Schenker | |
| Adolf J. Schmidt | 1884 verstorben mit 18. - jäh. in H. Kuchler's. |
| John Sims | |
| Joseph Hart | |
| Ludwig Ringseil | |
| John Schuler | |
| Joseph Schumann | |
| Joseph Schuler | |
| Carl G. Schuler | |
| William Mary Schuler | 1888 |
| Johannes Höller | † 2/11 87. |
| Ludwig Schuler | |
| Theodor Schuler | |

? Friedr. Jicms, + 23. Juli.
75. 9. 11.

Wann Daniel Hensner, +
26. Sept. 72. 1. 5.

Wilhelm Julius Hensner
+ 30 Sept. 80. 3. —

Johann Friedr. Theodor
2. Zander + 16 Jan. 64. 4. 24.

Johann Georg Schleutke, +
2 Febr. 68. ? —
Casper Sutter

Erste Deutsche Evangelisch Luthertische Zions Gemeinde.

[illegible]

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde.

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde.

| 1888. | | Entlassung. | Gestorben. | 1891 | | Entlassung. | Gestorben. |
|-----------------|-------------------------------|-------------|------------|----------|-------------------------------------|-------------|------------|
| Sept-26 1889 | Andreas Härtel Edward Bohr | | | Feb 22 | George Henry Beck Geo. B. Sawyer | | |
| Dec 16 | W. H. Visimus | | | 23 | Johann A. Wiest | | |
| Dec 3 | Joh. S. Mailänder | | | 1 | John J. Nell ✓ | | |
| 8 | Henry Gresser. | | | | George G. Wiest | | |
| 1890 | Julius Kiltman | | | April 12 | Frederick Rohr | | |
| April | Chas. F. Feitz | | | | Johann Frenz | | |
| 13 | Herman Kluk | | | | Gottlieb Rosenberger | | |
| " | Johann Wadt | | | | Ernst J. Bieder | | |
| Oct-17 | Johann Kisorce | | | | Henry Krauer | | |
| Oct-17 | Wilhelm Fütter | | | | Johann Woff | | |
| Dec 14 | Jno. F. Breithaupt | | | | Johann Güldenst. | | |
| 1891 | Chas. F. Muntz | | | | Ernst J. Bieder | | |
| Jan 19 | W. Hoppe | | | | Heinrich Visimus | | gestorben |
| | Georg Vorberg | | | | Adolf Perzlin | | |
| | Andrew W. | | | | Wilhelm M. Dorf | | |
| | John L. F. Ladd | | gestorben | | Ernst Spuck | | |
| | W. Steinhausen | | | | John C. Eickert | | |
| | George A. Hart | | | | Wilhelm J. Schramm | | |
| | John George Wagner | | | | Frederick Meyer | | |
| | Frank T. Wagner | | | | John Wellermann | | gestorben |
| | Betz | | | | Carl Kogemann | | |
| | Henry Walther, Jr. | | | | Ed. A. Weidel | | |
| | Geo J. Seith | | | | Ed. Wiest | | |
| | August Kalpin | | | | Ed. Wiest | | |
| | Chas Strickel | | | | Ed. Wiest | | |

Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zion Gemeinde.

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zion Gemeinde.

| 1898. | | | Entlassung. | Gestorben. | 1899. | | | Entlassung. | Gestorben. |
|------------------------------|--|----------------------|-------------|------------|------------------------|----------------------|---|-------------|------------|
| | | Heinrich Krüger | | | April 10 th | Heinrich Oldenburg. | | | |
| | | Harry Mielke | | | June 25 th | John Kammwischer. | ✓ | | |
| Aug 11 | | William C. Litz | | | " 25 th | Heinrich Erasinger | | | |
| " " | | Carl E. Dirsinger. | | | Nov. 5 th | Friedrich Albrecht. | | | |
| " " | | Frederick G. Meyer. | | | 1900 | | | | |
| 1894 Aug 23 | | George C. Luanst | | | Jan. 12 th | Ernst Mötting. | | | |
| " " | | Martin Mailander | | | | | | | |
| | | Bernhard Völker. | | | | Tracy Weinberger | | | |
| | | Albert Kierow. | | | | 206. Front St. | | | |
| | | Wm. Weiden. | | | | Heinrich Grünau | | | |
| | | Louis Duon. | | | | | | | |
| | | Edward P. Strauch. | | | | | | | |
| | | John Bauck. | | | Sept. 1900. | Frederick Kemnitz. | | | |
| | | George Frey. | | | Sept. 1900. | Nicholas Luck. | | | |
| | | Friedrich Frey. | | | | 120 Hubbard St. | | | |
| | | Leonhard Köhnelein. | | | Sept. 1900. | | | | |
| | | Friedrich Köhnelein. | | | | Chas. F. Steinmiller | | | |
| | | Theodore Geil. | | | Sept. 1900. | | | | |
| | | George C. Schlegel. | | | | | | | |
| 1899. March 12 th | | Fred C. Wichmann. | ✓ | | Nov. 1901. | | | | |
| March 12 th | | John Wichmann. | | | Aug 1901. | Yukol Lys | | | |
| " 12 th | | Charles Hasker. | | | | | | | |
| April 10 th | | Christian Bolko. | | | Dec. 1901 | Gustav A. Vorberg | | | |
| " " | | Joachim Bolko. | | | May 1902. | Edward C. Heberle | | | |

Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members

| Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde. | | | | Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde. | | | |
|--|--|-------------|------------|--|--------|---|------------|
| 1905 | | Entlassung. | Gestorben. | 13 | | Entlassung. | Gestorben. |
| May | | | | Mar | 23 | Henry A. Knop 34 Jordan Ph. | |
| May | | | | | | George F. Bielefeldt South Ave | |
| May | | | | | | William F. Ruscher 9 Lane St. ✓ | |
| May | | | | | | Otto A. Killman 427 Pleasant | |
| May | | | | | | Carl O. Kramer 360 First St. | |
| Dec 11 1905 | | | | Dec | 7-1913 | Heinrich Schading 524 Bloom Rd | |
| Jan 7 1906 | | | | " | " | John Freng Upson Road | |
| June 1 1906 | | | | " | " | Fred. Freng " " | |
| April 7 1907 | | | | " | " | Henry Paschalle | |
| | | | | " | " | Charles Brosie Rohrer St. ✓ | |
| | | | | " | " | Geo. Schreiber | |
| Jan 12 1908 | | | | Nov. 22 1914 | | Jacob Breitenbach 1. jr. #515 Clifford Ave. | |
| Jan 12 1908 | | | | Dec 6 | " | Carl Kanewischer 28 Rhine St. | |
| Feb 14 1909 | | | | " 9 | " | George A. Schramm 135 Rohr St. | |
| " 14 1909 | | | | May 9 1915 | | John C. Baer 1 Delux St. | |
| Dec 8 1911 | | | | Dec 11 1916 | | Albert Kamenick 418 Telephone St | |
| Dec 8 1912 | | | | Dec 11 1916 | | David Greer 1. Martin St. | |
| Dec 9 1912 | | | | | | Robt. L. Simpson 2. 1st St. | |
| Jan 13 1913 | | | | April 18 1917 | | William R. Massman 41 Spring St. | |
| | | | | | | William C. Rindt 31 Ellison St. | |
| | | | | Nov 22 1917 | | Herman T. Weidelt 72 Mulberry St. | |
| Mar 21-13 | | | | " | | Ernst Kuchler 100 Rohr St. | |
| Mar 23-13 | | | | " | | Herman Knott 853 Elm St. | |
| Mar 23-13 | | | | " | | Clarence P. Wagner 384 Melville St. | |
| " " " | | | | " | | Norman J. Hadd 349 Lois St. | |
| " " " | | | | " | | Herbert Schramm 135 Rohr St. | |

Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde.

Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zions Gemeinde.

| 1902. | Entlassung. | Gestorben. | 13 | Entlassung. | Gestorben. |
|-------------|-----------------------|-------------------------------|------------|------------------------|---------------------|
| Jan. May. | Conrad Wagner. | 46 Scioto | | Mrs Mary Spruck. | 30 Weyl St |
| Mar 22 1917 | B. W. Louk | 138 Dorchester Pl | 10-31-20 | Norman Barnes | 322 Hazelwood Ave |
| " " | J. W. Kuder | 12 Galuska St. | 10-31-20 | Peter H. Rapp Jr | 742 Garrison Ave |
| Dec 9 1917 | H. C. Diehl | 418 Alhambra St. | 11-21-20 | Elmer A. Kerman | 145 Grand Ave |
| " " | David C. Hartseil | 90 Elba St. | 11-21-20 | Mabel E. Knide | 19 Lawrence St. |
| " " | Albert Smaroz | 39 Morrill St | 11-25-20 | Kovatta B. Longling | 20 Galuska St. |
| " " | Arthur R. Kunz | 36 Wakman Street. | 11-25-20 | Mrs Wm. Louk | 18 Anson Pl |
| " " | Heinrich Graunmeyer | 62 Briehman St | 11-25-20 | Mrs Burton W. Louk | 46 Scioto St |
| Oct 10 1920 | Mrs L F Patch | 57 Herndale Cres | 11-28-20 | Fred J. Snow | 39 Hamilton St |
| " " | Mrs. J. Akay. | 9 Nebraska St | 11-28-20 | John J. Snow | 57 Franklin Ave |
| " " | Mrs. T. J. Snow | 59 Hamilton St. | 11-28-20 | Geo. P. Uffelman | 500 Parrell Ave |
| " " | Mrs E. Kerman | 145 Grand Ave | 12-5-20 | Mrs Christian Bender | 565 South Ave |
| " " | Mrs A. Schaedlich | 95 Broadburn St | 12-5-20 | Mrs J. Ray Bender | 141 Robinsons Cres. |
| " " | Mrs E. A. Kuder | 12 Galuska & Louisa Schnackel | 12-5-20 | Harvey C. Kerber | 96 Indiana St |
| " " | Mrs F. Rudig | 20 Galuska St | 12-12-20 | Herbert L. Mailander | 163 Federal St |
| " " | Mrs A. Kinde | 14 Sumner St | 12-12-20 | Mrs. Clara Meyer | 66 Summit St |
| " 17. | Sophie C. Steinmiller | | 12-12-20 | Mrs. G. Smith | 321 Portland Ave |
| " 17. | Maria S. Steinmiller | | 12-12-20 | Mrs F. Mohl | |
| " " | Maria F. Thompson | 34 Gordon Park. | 12-12-20 | Emma M. Haller | |
| " " | Bertha Britz | 295 Hawley St | 12-12-20 | Mrs. Myrtle Wagner | |
| " " | Mrs. Essine Roesler | 303 Parrell Ave | 12-12-20 | George H. Wichter Jr | 536 Park Ave |
| " " | Mrs George Schaich | 10 Werner Park | 12-12-20 | Ernest J. Wichter | 30 Weyl St |
| " " | Lena Schuch | 243 Federal St | | Wm. Wichter | |
| " " | Bertha Bender | 46 Scioto St. | | Mrs. Hattie M. Wichter | 154 Rutgers Street |
| " " | Katalje Albrichter | 117 St. Goodman | | Miss Esio M. Clark | 154 Rutgers Street |
| " " | Louis Schreiber | 117 St. Goodman | 12-12-1920 | Esther Margrander | 1553 Main St. E. |

Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members

| Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zion Gemeinde. | | | | | Erste Deutsche Evangelisch Lutherische Zion Gemeinde. | | | | |
|---|-----------|--------------------------------------|---------------------------|------------|---|------|----------------------|-------------|------------|
| Dec | 15 / 1920 | Mrs Norman Barnes 522 Hazelwood Lane | Entlassung. | Gestorben. | 13 | | | Entlassung. | Gestorben. |
| " | " | Mrs Henry J. Eitz | | | Nov. | 10 | Rose W. Haller | | |
| Feb. | 19 1921 | Mrs. Fred Lindt 357 N. Union St. | M. Marks Church, Brooklyn | | | 11 | Mr Charles A. Kersch | | |
| " | " | Mr Fred Lindt | Confirmed in church | | | 10. | Norman J. Fladd. | | |
| " | 27 1921 | Victor Thort 209 Lincoln | | | | | Mrs Emma Gross | | |
| Nov. | 10 1921 | Mrs Anna M. Vollmer | | | | | John Frenz | | |
| " | 10 1921 | Walter H. Schaedlich | | | | | Henry O. Friedrich | | |
| " | 10 1921 | Frank Mahns. | | | | | Gertrude Schult | | |
| | | Augusta H. Wagner | | | | | Mrs W. Kaloske | | |
| | | Ruth C. Wagner | | | | | Mr M. Sinegar | | |
| | | Mr R. Guldemund | | | | | Mrs. H. Hoepfner. | | |
| | | Mrs E. Pundt | | | | | Mrs R. Parvitz | | |
| | | Elga Liedtke | | | | | William L. Frank | | |
| | | Arthur J. Karweick | | | | | John Newborn | | |
| | | William Karber | St Paul's Rock | | | | Mary Buck | | |
| | | Herman Arndt | | | | | Charles J. Wagner | | |
| | | John G. Kammervirt | | | | | Loretta Ebert | | |
| | | Howard Wagner | | | | 20 | Anna Bergunde | | |
| | | Hattie Herrick | | | | | Helen Abert | | |
| | | Ruth M. Karweick | | | | | Sigismund Hagen | | |
| | | Alice L. M. Weidel | | | | | Emma M. Dixon | | |
| | | Anna C. Friedrich | | | | | | | |
| | | Mrs J. Zimmer | | | Dec 11 | 1922 | R. H. Dixon | | |
| | | Elia Priser | | | Dec 11 | 1922 | Harry Sanders | | |
| | | Claudine Reitz | | | Oct 11 | 1920 | Philip J. Ludwig | | |
| | | Dorothea Fladd | | | 11 | 1920 | Minna Ludwig | | |
| | | Miller Bastian | | | | | | | |

Erste Deutsche Evangelisch Luthertische Zions Gemeinde.

Erste Deutsche Evangelisch Luthertische Zions Gemeinde.

| | Entlassung. | Gestorben | 13 | | Entlassung. | Gestorben |
|---------------------|-------------|-----------|----|-----------------------|-------------|-----------|
| George L. Sauer | | | | John J. Nell | | |
| Theodore W. Kuder | | | | Rose A. Lang | | |
| Mrs. J. W. Harrison | | | | Jennie L. Lang | | |
| Mrs. S. A. Brandlin | | | | Henry Hauser | | |
| Marion M. Lutz | | | | Margaret Wagner | | |
| Edna R. Schlottman | | | | Lida E. Mailander | | |
| Florence A. Rogge | | | | Mrs. C. Bunke | | |
| Caroline L. Jones | | | | Mrs. J. P. Binder | | |
| Alice L. G. Widel | | | | Mrs. Emma Hill | | |
| Mrs. C. J. Weidel | | | | John B. Mezger | | |
| Albert Cook | | | | J. R. Binder | | |
| Bertha Kujawski | | | | Margaret C. Minchline | | |
| Mrs. M. Rudig | | | | Ernest Kreck | | |
| Mrs. F. Ries | | | | William C. Mayer | | |
| Irene M. Rudig | | | | Charles Biffes | | |
| M. Guck | | | | Mrs. G. Heyd | | |
| Julia Guck | | | | | | |
| Fred S. Ries | | | | | | |
| Fred J. Lunn | | | | | | |
| Robert | | | | | | |
| Victor Ebert | | | | | | |
| Otto Jresen | | | | | | |
| John H. Roh. | | | | | | |
| Anna Euler | | | | | | |
| Mary Kungel | | | | | | |
| John B. Schuch | | | | | | |

Parish Register 1862 - 1920; Roll of Members

[illegible]